

Vergnüglicher Kampf der Generationen

KABARETT „Alma Hoppe 3.0“ spielt sich perfekt die Pointen zu

Von Janina Heinemann

Treffen sich ein Boomer, ein Millennial und eine Vertreterin der Generation X auf der Bühne... Was wie der Anfang eines Witzes klingt, ist die Ausgangssituation, in der Jan-Peter Petersen, Max Beier und Katie Freudenschuss als „Alma Hoppe 3.0“ zwei

äußerst vergnügliche Stunden lang die großen und kleinen Themen diskutieren, die den Konflikt der Generationen befeuern.

Ihnen ist gelungen, was viele nicht für möglich gehalten haben: Aus dem bekannten und erfolgreichen Kabarett-Duo Alma Hoppe haben sie nach dem Aus-

stieg von Nils Loenicker etwas Neues, Großartiges geschaffen. Schon im zweiten Jahr spielen sie sich als perfekt eingespieltes Team die Pointen zu.

Diesmal neu ist, dass die einzelnen Gags, Sketche und Dialoge in eine Rahmenhandlung eingebettet sind. Die drei befinden sich in einem Auswahlverfahren. Wofür, wissen sie nicht. Dafür legen sich alle drei ins Zeug, der oder die Beste zu sein, immer als typische Vertreter:in ihrer Generation. Denn natürlich ist das alles „Eine Frage der Ära“, wie das Programm heißt.

So streiten die drei denn auch sofort über Klimawandel und Nachhaltigkeit. Boomer Jan-Peter Petersen erzählt gewohnt spitzzünftig von seiner Kindheit zwischen Milchflaschen und Stoffbeuteln: „Wir mussten uns nicht für Nachhaltigkeit entscheiden – wir hatten gar keine Wahl!“

Als Millennial Max Beier erklärt, dass er nachhaltig mit den öffentlichen Verkehrsmitteln schwarzfähre, haut der Boomer einen Kalauer raus: „Haben Sie schon mal einen Radfahrer in schwarzer Kleidung im Dunkeln gesehen? Ich auch nicht.“

Von SUVs und „Dinkel-Kindern“ über E-Autos und Vegetarier bis zu Abschiebungen diskutieren die drei Kabarettisten pointiert, scharfsinnig und intelligent den Kampf der Generationen à la: „Ein Fahrrad fahrender Fleischfresser ist genauso mies wie ein vegetarischer Autofahrer.“ Als Katie Freudenschuss zu sächseln anfängt und auf Ausländer schimpft („Ich bin kein Nazi, ich bin ganz normal rechtsradikal!“), bleibt manchem Zuschauer das Lachen im Hals stecken. Doch als sie dann einen Impro-Song mit Zurufen aus dem Publikum (ihre Spezialität!) anstimmt, kreischen die Gäste vor Lachen.

Max Beier leitet etymologisch verquer her, warum alle Deutschen einen Sprung in der Schüssel haben, und stimmt ein Duett mit Katie an, einen Abgesang auf die Boomer zur Melodie von „Total Eclipse Of The Heart“. Natürlich werden auch noch ganz aktuell das Ampel-Aus, die Neuwahl und die Kanzlerkandidaten verbal auseinandergenommen, bis am Ende alles in einer Weihnachtsfeier gipfelt, auf der auf jede und jeden in allergrößter Wokeness (vermeintlich) Rücksicht genommen wird. Kabarett at its best! *JH*

Jan-Peter Petersen, Katie Freudenschuss und Max Beier (v.l.) sind „Alma Hoppe 3.0“.

Alma Hoppes Lustspielhaus: bis 2.5., diverse Tage und Zeiten, ab 30 Euro, Tel. 555 6 555 6

